

Das Funksprechgerät im m. Schützen Panzerwagen Sd. Kfz. 251,

Ausf. D. Anleitung vom 1.4. 1944.

A. Funkgerätausstattung.

Achtung: Nachstehende Ausstattung gilt nur als Anhalt. Maßgebend ist die Ausrüstungsnachweisung der Einheit mit den Anlagen zur A.N. (Heer).
Das Sd.Kfz. 251 erhält:

- 1 Satz Funksprechgerät f nach Ahlage N 1963.

B. Geräteverzeichnis:

1. Satz Funksprechgerät f (N 1963):

- 1 Funksprechgerät f vorn rechts +)
1 Lautsprecher Fu a im Kfz.
1 Doppelfernhörer b, schalldicht
1 Kehlkopfmikrofon b
1 Umformer SEUa 1 auf Grundplatte

2. Satz Funkzubehör:

- 2 Antennenstab d (2m) (davon zum Vorrat)

- 1 Schutzkappe für Antennenfuß

Verbindungskabel:

- 1 5adr., 750 lg. mit 1 Fünffachkniestecker und 1 Fünffachkniesteckbuchse, (Fu.Spr.Ger.-SEUa1)
1 2adr., 750 lg. mit 1 Zweifachstecker und 1 Zweifachsteckbuchse (Fu.Spr.Ger.-Lautspr.)
1 2adr., 750 lg. mit 1 Boschstecker und 1 Zweifachsteckbuchse 20 mm unverw. (SEUa1-Boschsteckdose)

C. Betriebsanweisung:

1. Bedienungsanweisung für das Funksprechgerät f ist im Gerätedeckel vorhanden.

2. Einbau der Geräte: Das Gerät ist in das Aufhängegestell einzuschieben und die Spannverschlüsse an beiden Seiten des Gestells anzuziehen. Der Umformer ist auf die fest im Fahrzeug montierte Grundplatte aufzusetzen und anzuschrauben. Der Lautsprecher ist in die Halterung einzusetzen. Der Antennenstab ist auf den Antennenfuß aufzusetzen und festzuschrauben.

21112

- +) bei Sd.Kfz. 251/9 an der rechten Fahrzeugwand.

(D 9020/26)

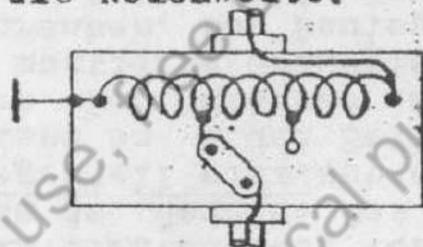
Noch: C. Betriebsanweisung

Die losen Verbindungskabel sind, wenn man beginnt (siehe Blatt 1) daß keine Veränderungen beim Arbeiten mit dem Gerät eintrifft. Die Kniestöcker und Kniestockhaken sind so einzustellen, daß das Kabel nach einer gewissen Stelle herankommt. (In den meisten Fällen nach unten). Das Verstellen der Knie ist nach Lösen der Gewindefachrauben und der Sechskantverschraubung möglich. **Vorsicht!** beim Umlagen der Kabel, damit Lötstellen nicht abreißen.

Der Deckel wird in die Halterung unmittelbar über dem Gerät untergebracht.

Zusatz für die Antennenzuleitung

Die verstellbaren Laschen im Kasten 9a der Ant.-Zuleitung muß so eingestellt sein, daß am Instrument des Geräts ein mittl. Ausschlag angezeigt wird. Ein zu großer Ausschlag schadet dem Instrument, ein zu kleiner zeugt von schlechter Anpassung und mindert dadurch die Reichweite.



Schaltung im Kasten 9a

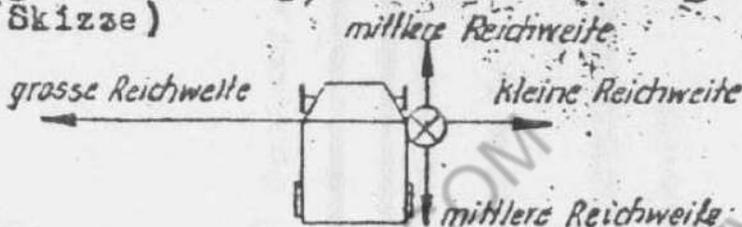
Die beste Anpassung wird beim Antennenstab d (2m) mit der auf der Abbildung gezeigten Stellung der Lasche erreicht. Bei Nichtgebrauch ist das Gerät auszuschalten, der Antennenstab abzunehmen und im Kasten an der rechten Fahrzeugseite unterzubringen. Der Antennenfuß ist mit der Schutzkappe abzudecken.

11512

(D 9020/26)

Richtwirkung der Antenne:

Die Antenne hat, infolge ihrer seitlichen Anbringung am Fahrzeug, eine Richtwirkung:
(Siehe Skizze)



Masserverbindungen:

Alle Minusleitungen im Funkgerät und im Fahrzeug sind mit dem Fahrgestell verbunden oder wie man sagt, "an Masse gelegt". Auf die Erhaltung einwandfreier Masserverbindungen ist grosser Wert zu legen, da hiervon die Betriebssicherheit abhängt. Sie sind deshalb von Zeit zu Zeit zu untersuchen. Es genügt aber nicht, mit Hilfe eines Messinstrumentes Stromdurchgang nachzuweisen, vielmehr muss durch Abschrauben festgestellt werden, ob die Auflageflächen blank sind und keine Rostbildung zeigen. Notfalls müssen beide Auflageflächen neu verzinkt werden.

Dieses gilt auch für die Kästen der Antennen-zuleitung.

Stromversorgung:

Gute Pflege und regelmässige Überwachung des Ladestandes der Fahrzeugsammler ist Voraussetzung für einen sicheren Funkbetrieb. Die Sammler werden durch das Funkgerät stark beansprucht. Es ist deshalb längerer Betrieb im Stand zu vermeiden, weil nach grosser Stromentnahme das Anlassen des Motors in Frage gestellt ist.

Das Gerät ist bei Nichtgebrauch sofort auszusparen.

(D 9020/26)

11344

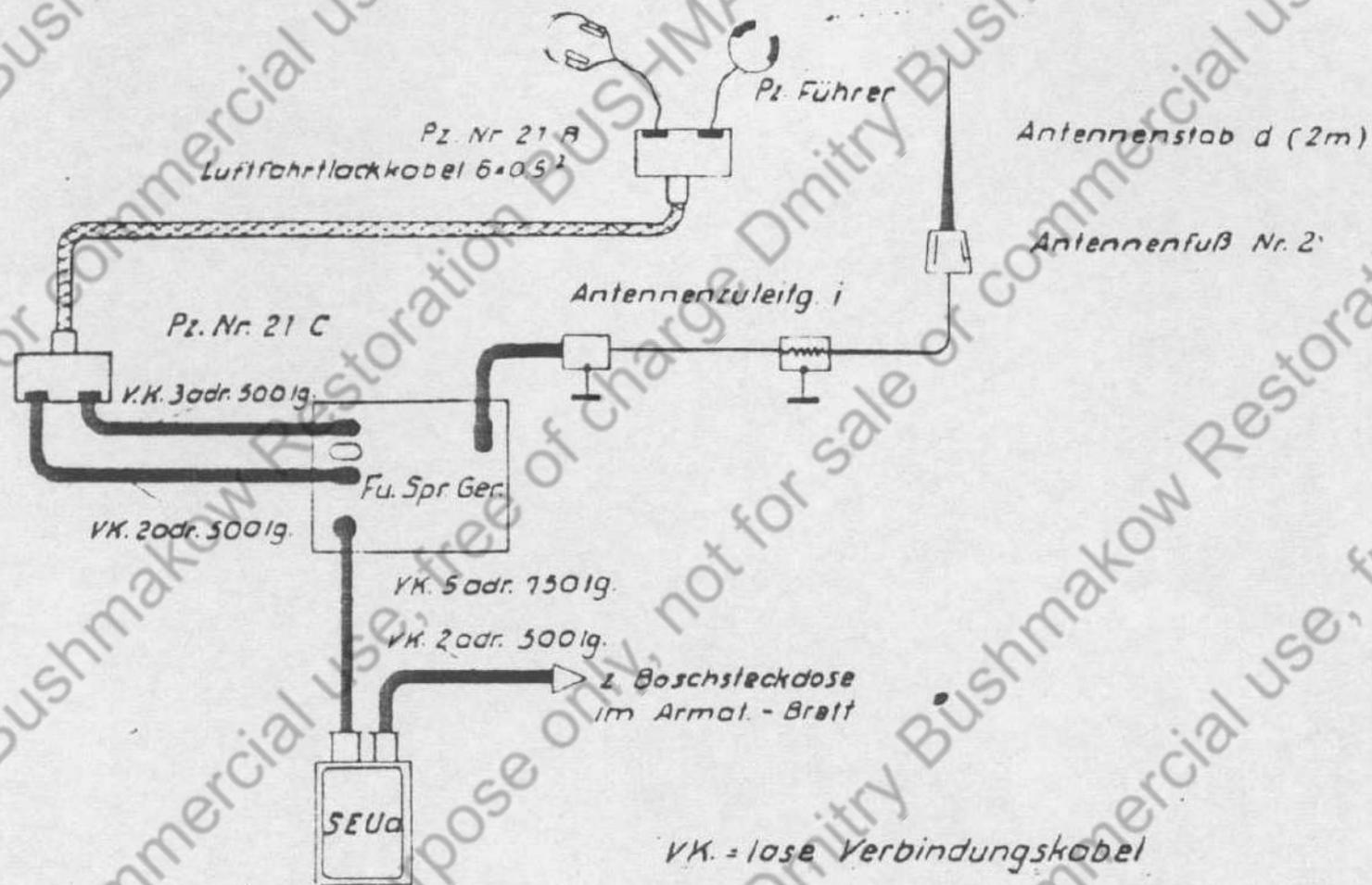
Kettenstörungen:

Während der Fahrt werden durch die Fahrzeugkette Kratzgeräusche im Empfänger hervorgerufen, die den Funkverkehr behindern oder unmöglich machen können. Diese Störungen sind meist nur auf trockenen, festen Straßen hörbar. Im Gelände und auf Feldwegen wurden Störungen bisher nicht beobachtet. Z.Zt. gibt es noch keine Mittel die Störungen zu beseitigen.

Verkehr mit Funksprechgerät f:

- a) Beim Verkehr mit dem Funksprechgerät f auf kleine Entfernung (etwa bis 400 m) ist die Sprache infolge der großen Feldstärke verzerrt. (Röhren sind übersteuert). Ein Zurückdrehen des Lautstärkereglers bringt keine Abhilfe. In diesem Falle ist der Antennenstab vorzunehmen oder die Anpassung des Senders und Empfängers sind zu verstimmen, daß kein Antennenstrom angezeigt wird, bzw. der Empfänger unempfindlich gemacht worden ist.
- b) Der Sternverkehr mit dem Funksprechgerät ist nur möglich, wenn die Frequenzprüfung mit dem Frequenzdrahter oft durchgeführt wird.

Schaltbild Sd.Kfz. 251/16



VK. = lose Verbindungskabel

Zusatz für Sd.Kfz.251/16:

Beim Sd.Kfz.251/16 kann der Panzerführer das Funkprechgerät auch von seinem Platz oben im Fahrzeug aus besprechen.

Aus- und Einschalten, sowie das Einstellen der Frequenzen muß durch den Fahrer erfolgen.

Im Funkprechgerät befindet sich links an der Halterung ein Kasten Pz.Nr.21, Ausf.C. Zwischen Funkprechgerät f und diesem Kasten sind 2 Verb.-Kabel (siehe dazu Schaltbild Seite:6) zu stecken. Der Panzerführer schließt Fernhörer und Mikrophon an den Buchsen des Kastens Pz.Nr. 21, Ausf.k, oben am Antennenhalter, an.

Die Abwicklung des Funkverkehrs geschieht wie sonst.